

Digital signiert durch DigiPol
Eingelangt: 24.04.2026 14:08
Aktenzahl: PGL-617383-2026-KGR/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat
DigiPol-Nummer: 16.2

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Kilian Stark (GRÜNE) und Mag. Heidemarie Sequenz (GRÜNE) zu Post Nr. 16 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 27.04.2026.

Zum Tag des Zu-Fuß-Gehens: Begegnungszonen umsetzen

Am Tag des Zu-Fuß-Gehens sollte Wien nicht nur die Bedeutung des Gehens betonen, sondern endlich konkrete Maßnahmen setzen. Wer das Zu-Fuß-Gehen stärken will, muss den Straßenraum anders verteilen: mit mehr Platz, mehr Sicherheit und mehr Aufenthaltsqualität für jene, die tagtäglich zu Fuß unterwegs sind.

Der Handlungsbedarf ist offensichtlich. Der Anteil des Zu-Fuß-Gehens in Wien ist zuletzt kontinuierlich gesunken: von **35 Prozent im Jahr 2022** auf **32 Prozent im Jahr 2023** und auf **rund 30 Prozent im Jahr 2024**. Wien muss darauf reagieren.

Begegnungszonen sind dafür ein wirksames und seit dem Umbau der Mariahilfer Straße in Wien bewährtes Instrument:

1. Sie erhöhen die **Sicherheit**, weil niedrigere Geschwindigkeiten und eine gerechtere Verteilung des Straßenraums vor allem Fußgänger:innen zugutekommen.
2. Sie stärken **Geschäftsstraßen** und Nahversorgung, weil gute Einkaufsstraßen nicht vom schnellen Durchfahren leben, sondern von Frequenz, Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität.

3. Sie verbessern die **Aufenthaltsqualität**, weil Straßen wieder zu Stadträumen werden, in denen Menschen gehen, einkaufen, warten und einander begegnen können.

Seit Jahren wird über Verkehrsberuhigung in der **Wallensteinstraße**, der **Gumpendorfer Straße** und der **Landstraßer Hauptstraße** geredet. Die Bevölkerung wurde befragt, die Wünsche sind eindeutig: mehr Platz zum Gehen und Radfahren, mehr Begrünung, mehr Aufenthaltsqualität. Doch von den Wahlversprechen blieb wenig übrig: statt Umsetzung gab es Verzögerungen, Rückzieher und Absagen. So bleiben zentrale Geschäftsstraßen weiter vom Autoverkehr dominiert.

Wien braucht daher endlich einen verbindlichen Plan für mehr und schnellere Verkehrsberuhigung. Eine Begegnungszone in jedem Bezirk ist überfällig. Zugleich ist die Mobilitätsstadträtin aufgefordert, in der Wallensteinstraße, der Gumpendorfer Straße und der Landstraßer Hauptstraße endlich Begegnungszonen umzusetzen, wie sie von der Bevölkerung gefordert werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke, für die Wallensteinstraße, die Gumpendorfer Straße und die Landstraßer Hauptstraße die Umsetzung von Begegnungszonen vorzubereiten und dem Gemeinderat einen verbindlichen Zeitplan dafür vorzulegen sowie darüber hinaus alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um den weiteren Ausbau von verkehrsberuhigten Zonen in allen Bezirken Wiens zu beschleunigen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 27.4.2026

Unterzeichner*innen:

Mag. Heidemarie Sequenz (GRÜNE); Kilian Stark (GRÜNE)